

FDP
Wir Liberalen. **Freisinnig**
Demokratische Partei

Porträt von Irène Koopmans, Parteipräsidentin FDP und Mitglied der Finanzkommission, Urtenen-Schönbühl

Irène Koopmans, Sie sind Präsidentin der FDP Sektion Grauholz. Wie lange schon?



Irène Koopmans

Seit Sommer letzten Jahres, als mein Vorgänger aus beruflichen Gründen nach Deutschland umzog.

Womit hat Ihre politische Karriere begonnen und wie hat sie sich entwickelt?

In jeder Gemeinde gibt es unzählige Aufgaben. Wenn jede und jeder ein wenig davon auf sich nimmt, ist zuletzt sehr viel getan. Ich wohne mit meiner Familie seit 1992 in der Gemeinde und habe unter anderem im Elternrat, im

Kirchgemeinderat, aber auch im Ortsmarketing seit dessen Gründung mitgewirkt. Von einer «politischen Karriere» möchte ich aber nicht sprechen.

Sie sind aber auch aktiv in der Gemeindepolitik als Mitglied der Finanzkommission. Was hat Sie bewogen, in dieser Kommission mitzuarbeiten?

Die Parteien schlagen dem Gemeinderat jeweils die Mitglieder der beratenden Kommissionen aus ihren Reihen vor. Nach den letzten Wahlen hat mich die FDP als Mitglied der Finanzkommission vorgeschlagen.

Was tut die Fiko?

Die Finanzkommission ist ein «beratendes Gremium». Sie prüft zum Beispiel anlässlich der Budgetierung, ob die vom Gemeinderat erteilten Richtlinien für die Finanzen eingehalten werden und gibt Empfehlungen ab, wie die strategischen Ziele des Gemeinderates erreicht werden können.

Welche Aufgaben in dieser Kommission gefallen Ihnen am besten? Weshalb?

Finanzen sind Mittel zum Zweck. Wir wollen wohl alle in einer sauberen, sicheren Gemeinde wohnen, die ein reges Gewerbe aufweist, damit wir am Wohnort oder doch ganz in der Nähe arbeiten können. Wir wollen sowohl Ruhe und Erholung als auch kulturelle Anreize. Es darf ja in der Gemeinde nicht langweilig sein. Die Kinder sollen in einer guten Schule lernen und in der Freizeit ungehindert spielen können. Der Verkehr darf aber nicht stocken, wenn wir gerade schnell wohin müssen. Das alles natürlich gegen möglichst geringe Steuern.

Wenn ich das so ausdrücke, klingt es fast wie beissender Spott. Ist es aber nicht. Diese Anliegen sind an sich berechtigt, sie können nur nicht alle gleichzeitig zu jeweils hundert Prozent erfüllt werden. Spannend ist nun, die berechtigten Anliegen und den finanziellen Rahmen in ein vernünftiges Gleichmass zu bringen bzw. darin zu halten. Es ist zum Beispiel einfach zu sagen, wir wollen die Steuern senken. Dabei stellt sich aber sehr schnell die Frage, welche (ausser den gesetzlich ohnehin vorgeschriebenen) Angebote gestrichen werden müssen..

Es geht bei den Finanzen also nicht einfach um die Verwaltung der Gelder, sondern um den Zweck, der wir mit den vorhandenen Mitteln zu erfüllen ist - und das ist das Interessante am Thema.

Wie steht Urtenen-Schönbühl finanziell da?

Sehr gut, und es soll auch so bleiben. Da fällt mir noch ein weiterer Punkt ein, den ich im Zusammenhang mit den Finanzen spannend finde. Wie weit können, wollen und sollen wir versuchen, in die Zukunft zu blicken? Wenn die Finanzlage weiterhin komfortabel sein soll, müssen immer gewisse Reserven vorhanden sein.. Die Bevölkerung will (und muss) aber jetzt leben, jetzt arbeiten und jetzt Kinder grossziehen.

Was für Ziele hat sich die Fiko vorgenommen?

Das Stichwort heisst «optimieren», also immer das bestmögliche Resultat zu erreichen. Aus der Tätigkeit in den beiden letzten Jahren gibt es dazu ein gutes Beispiel, nämlich das Versicherungswesen.

Im Auftrag des Gemeinderates hat die Fiko 2006 die Angebote von Versicherungsfirmen geprüft und dem Gemeinderat das ihrer Ansicht nach beste unterbreitet. Diese Firma hat das Versicherungsportefeuille überprüft, vor allem auf Über- und/oder Unterdeckungen. Aufgrund der Empfehlungen wurden einige Änderungen vorgenommen. Das Versicherungsportefeuille ist nun auf sehr aktuellem Stand, was die Bedürfnisse, Kosten und Nutzen betrifft - und unter dem Strich schaute noch eine beträchtliche Einsparung heraus.

Gibt es auch andere politische Tätigkeiten auf Gemeindeebene, die Sie gerne übernehmen würden?

Bald sind wieder Gemeindewahlen. Ich stehe auf der FDP-Liste als Kandidatin für den Gemeinderat.

Haben Sie beruflich ebenfalls mit Finanzen zu tun?

Ja, sicher. Als Betriebswirtschafterin bin ich bei jeder geschäftlichen Frage auch immer mit ihrer finanziellen Seite beschäftigt.

Womit beschäftigen Sie sich in Ihrer Freizeit?

Neben den Aktivitäten in der FDP helfe ich im Ortsmarketing mit. Ich nähe gern und manchmal zeichne oder male ich. Ausserdem liebe ich meinen Garten - nicht nur die Pflanzen und Blumen, sondern auch den Gartenstuhl. Ach ja, im Gartenstuhl kann man prima alles Mögliche lesen.

Was schätzen Sie an Ihrer Wohngemeinde?

Urtenen-Schönbühl ist sehr vielseitig, gleichzeitig ruhig und lebendig. In zwanzig Minuten kann ich in der Stadt sein, aber ich kann auch direkt vor der Haustüre einen Spaziergang in der Natur unternehmen. Das Dorf - pardon, die Vor-Stadt zentral im Grünen - ist klein genug, damit ich mich wohl fühle und gross genug, um nicht einzuengen.

Irène Koopmans, herzlichen Dank für dieses Interview und weiterhin viel Erfolg und Befriedigung bei all Ihren Tätigkeiten!

Interview: Sue Siegenthaler, Jegenstorf